



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN PAKISTAN

ISLAMABAD, den 18. September 1978
84th Street, Ramna 6

Ref.: 551.52 - ST/ma

E.V.D. HANDELSABTEILUNG	
No.	Pak 877.3
GATT	
EE	
R	26. SEP 1978
Kopie an	
BA 9/6	

An die
Handelsabteilung
des Eidg. Volkswirtschafts-
departementes

3003 B e r n

Besuch des pakistanischen
Handelsministers in der Schweiz

Herr Botschafter,

Für Ihre Mitteilung vom 14. September betreffend den Verlauf Ihrer mit Handelsminister Sarfaraz in Bern geführten Besprechungen danke ich Ihnen bestens. Im Hinblick auf den "follow up" der Berner Gespräche, der sich teilweise zwischen dem pakistanischen Handelsministerium und dieser Botschaft abspielen dürfte, werden mir Ihre Informationen nützlich sein.

Der beiliegende Bericht der pakistanischen Nachrichtenagentur ("Pak-Swiss trade expansion discussed"), der auf Informationen der Delegation Sarfaraz beruht, präsentiert die Dinge nicht nur aus pakistanischer Sicht, sondern auch im Sinne der dem Delegationsleiter offenkundig am Herzen liegenden Publizität für seine Person.

Was die künftige Entwicklung der schweizerisch-pakistanischen Wirtschaftsbeziehungen anbelangt, so bleibt zu hoffen, dass die pakistanische Seite sich durch ihre

- 2 -

eigene, auf fordernden Ton gestimmte Rhethorik nicht darüber hinwegtäuscht, dass es zuerst und zuletzt an ihr liegt, im wesentlichen bereits vorhandene Möglichkeiten auf dem ihr weitgehend frei zugänglichen Schweizer Markt gebührend auszunützen. Der entsprechenden Bemerkung in Ziff. 4 Ihrer Mitteilung kann ich nur beipflichten, wie selbstverständlich auch der Auffassung, dass wir es an einer gewissen technischen Hilfe an unsere Partner bei der Erschliessung des schweizerischen Marktes nicht fehlen lassen sollten. In diesem Zusammenhang ist es nicht uninteressant, daran zu erinnern, dass das "Pakistan Design Institute" (PDI) Karachi, das für die Gestaltung des pakistanischen Pavillons in Lausanne verantwortlich war und sich ganz allgemein um die Verbesserung der Exportfähigkeit pakistanischer Produkte bemüht, seine Existenz bekanntlich der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit verdankt. Eine weitere Förderung dieses Projektes mit adäquaten Mitteln seitens der DEH schiene mir auf der Linie eines sinnvollen "follow-up" des Sarfaraz-Besuches zu liegen, und ich würde es begrüßen, wenn Sie - sollten Sie diese Ansicht teilen - dies gegenüber der DEH in geeigneter Form zum Ausdruck bringen wollten.

Die Nichterwähnung des Themas Mischkredit sowie multilateraler Fragen durch Minister Sarfaraz dürfte darauf zurückzuführen sein, dass er als Neuling auf dem Gebiet der Aussenwirtschaftspolitik mit diesen Materien noch zu wenig vertraut ist.

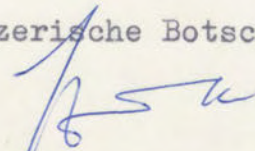
Sie finden in der Beilage noch Kopien einiger weiterer Beiträge aus der hiesigen Presse zum Thema pakistanische Präsenz am Comptoir Suisse.

/3

- 3 -

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner
vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:



(P. Stauffer)

Beilage erwähnt